

Kulturpolitik im Bereich Musik und transnationalen Beziehungen

Cultural policy in the field of music and transnational relations

MA Modul 5c/6c – Gesellschaftsvergleich und Transnationalisierung

Wintersemester 2014-2015, mittwochs 10-12 Uhr, Raum LK 061

Glaucia Peres da Silva

In letzter Zeit erweckte das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen Europa und nordamerikanischen Ländern viele Reaktionen von kulturpolitischen Akteuren in Europa, nach deren Auffassung Kultur Grenzen zum internationalen Handel setzen sollte. Ähnliche Debatten löste die Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt von der UNESCO in den 2000 Jahren aus, welche die Regeln der Welthandelsorganisation zum internationalen Handel in einigen Aspekten beschränkte. Diese transnationalen Auseinandersetzungen bringen zum politischen Kontext eine Gegenüberstellung von Kultur und Kommerz bezüglich der Kunstproduktion, die seit der Aufklärung im Westen bekannt ist. Diese Verlagerung der Debatte zum politischen Arena ist jedoch ein Phänomen der jüngsten Jahrzehnte. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Entwicklung der kulturpolitischen Debatte befassen.

Ausgehend von der Struktur der Kulturpolitik in Deutschland werden wir uns zunächst mit den Beziehungen der Kommunen, Länder und Bund im internationalen Vergleich befassen. Somit werden die Akteure, Institutionen und Rahmenbedingungen der Kulturpolitik bekannt. Anschließend werden die regionalen Kulturpolitiken in der Europäischen Union und in der NAFTA betrachtet, um die Auswirkungen dieser Gesetzgebung auf die nationalen und lokalen Politiken im Bereich Kunst und Kultur zu diskutieren. Als Letzter werden wir die Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt von der UNESCO mit Aussichten zur aktuellen Debatten über das TTIP berücksichtigen.

Dieses Seminar wird als eine Arbeitsgruppe organisiert, zu dessen Erfolg die aktive Teilnahme der Studierende grundlegend beiträgt. Neben der Präsentation der Hauptargumente der Pflichtlektüre werden die Debatten in den Sitzungen mit konkreten Beispielen im Bereich Musik ergänzt. Die Hausarbeit wird durch ein kleines Projekt in den letzten Sitzungen vorbereitet und im Plenum diskutiert.

Achtung: Seminar beginnt am 22.10.2014.

Anforderungen für Teilnahmenachweis

Für einen Teilnahmenachweis erwarte ich eine regelmäßige aktive Mitarbeit auf Grundlage der Pflichtlektüre, Referate und eine Hausarbeit (für Studierende im 3. und 4. Semester) oder mündliche Prüfung (für Studierende im 2. Semester).

- **Referat:** In jeder Sitzung werden drei kurze Referate (10 Minuten) gehalten. In zwei Referaten sollen die zentralen Argumente der Pflichtlektüre dargestellt werden, um die Diskussion im Seminar anzuregen. Im dritten Referat steht die Anwendung der theoretischen Debatte auf die Analyse einer Kulturinstitution oder ein Förderprogramm im Bereich Musik im Mittelpunkt. Ziel dieser Referate, ist die Übung der mündlichen Vermittlung soziologischer Kenntnisse. Somit werden die Seminarteilnehmer lernen, sowohl einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten, als auch die Theorie in Praxis umzusetzen.
- **Hausarbeit /mündliche Prüfung:** Für die Hausarbeit oder mündliche Prüfung sollen die Seminarteilnehmer eine Fragestellung formulieren und in Absprache mit mir durch die Lektüre weiterer Literatur vertiefend behandeln.

Allgemeine Hinweise für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeit, einschließlich der empfohlenen Zitierweise, finden Sie hier: https://www.uni-due.de/soziologie/quack_allgemeine_hinweise_fuer_studierende.php. Die Hausarbeit ist bis spätestens 02.03.2015 als PDF und in ausgedrückter Form einzureichen. Die PDF-Datei ist an glaucia.peres@uni-due.de zu schicken.

Die mündliche Prüfung wird in der Woche von 09.-13.03.2015 stattfinden.

I – EINFÜHRUNG	
22.10.2014	1) Einführung <i>Vorgehensweise:</i> Vorstellung des Seminarprogramms und Kennenlernen.
II – KULTURPOLITIK	
29.10.2014	2) Zum Begriff von Kulturpolitik <i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion. <i>Literatur Referat 1:</i> Fuchs, M. 2007. „Grundlagen“. In: <i>Kulturpolitik</i> . Wiesbaden: VS Verlag. S. 10-42. <i>Literatur Referat 2:</i> Di Maggio, P. 1983. „Cultural Policy Studies: What they are and why we need them“, <i>Journal of Arts Management and Law</i> 13(1): 241-248. <i>Thema Referat 3:</i> Kulturpolitische Gesellschaft e.V. (http://www.kupoge.de)
05.11.2014	
	3) Die Struktur der Kulturpolitik in Deutschland <i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion. <i>Literatur Referat 1:</i> Klein, A. 2009. „Zur Entstehung des spezifisch deutschen Verständnisses von Kultur“. In: <i>Kulturpolitik: Eine Einführung</i> , 3. Auf. Wiesbaden: VS Verlag. S. 40-59. <i>Literatur Referat 2:</i> Wagner, B. 2010. „Kulturpolitik“. In: <i>Glossar Kulturmanagement</i> , V. Lewinski-Reuter und S. Lüddemann (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag, S. 183-191. <i>Thema Referat 3:</i> Deutscher Musikrat (http://www.musikrat.de)
12.11.2014	
	4) Aktuelle Herausforderungen deutscher Kulturpolitik <i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion. <i>Literatur Referat 1:</i> Sievers, N. 2009. „Herausforderungen und Handlungsoptionen für die Kulturpolitik ange- sichts des demographischen Wandels“. In: <i>Demographischer Wandel und Kultur: Verän- derungen im Kulturangebot und der Kulturnachfrage</i> , A. Hausmann und J. Körner (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag, S. 52-70. <i>Literatur Referat 2:</i> Sievers, N. 2014. „Aktivierende Kulturpolitik - Begründungen, Gelingensbedingungen, Risiken“. In: <i>Sozialer Wandel: Herausforderungen für kulturelle Bildung und sozialer Arbeit</i> , S. Faas und M. Zipperle (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag, S. 153-169. <i>Thema Referat 3:</i> Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (https://www.jedemkind.de/)

19.11.2014	<p>5) Kulturpolitik im internationalen Vergleich 1: Frankreich und Großbritannien</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Heinrichs, W. 1997. „Frankreich: Kulturelle Identität und zukunftsorientierte Strategien“. In: <i>Kulturpolitik und Kulturfinanzierung</i>. München: C.H. Beck. S. 77-96.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Heinrichs, W. 1997. „Großbritannien: Das Prinzip der Armlängen-Distanz“. In: <i>Kulturpolitik und Kulturfinanzierung</i>. München: C.H. Beck. S. 114-131.</p> <p><i>Literatur Referat 3:</i> Looseley, D. 2011. „Notions of popular culture in cultural policy: A comparative history of France and Britain“, <i>International Journal of Cultural Policy</i> 17(4):365-379.</p>
26.11.2014	<p>6) Kulturpolitik im internationalen Vergleich 2: USA und Kanada</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Footer, J. 2008. Country Profile: Canada. Compendium of cultural policies and trends in Europe. Online unter: http://www.culturalpolicies.net. S. 1-20.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Miller, T., Yúdice, G. 2002. „The United States, cultural policy, and the National Endowment for the Arts“. In: <i>Cultural policy</i>. London/Thousand Oaks/New Delhi: Sage Publications. S. 35-71.</p> <p><i>Literatur Referat 3:</i> Mulcahy, K. V. 2010. "Globalization and culture: The case of Canada and the United States", <i>Journal for Communication Studies</i> 3(1):151-162.</p>
03.12.2014	<p>7) Vortrag von Claudia Steigerwald, Mag Art, von der Zeppelin Universität</p>

III – AUSWÄRTIGE BEZIEHUNGEN UND EXPORT VON KULTUR	
10.12.2014	<p>8) Kultur in auswärtigen Beziehungen 1: Export und Import von Kultur</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Tomlinson, J. 1991. „The discourse of cultural imperialism“. In: <i>Cultural imperialism</i>. Baltimore: The John Hopkins University Press. S. 1-33.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Sattler, J. 2006. „Die Charakteristika der britischen, deutschen und französischen Auswärtigen Kulturpolitik und ihre Ausprägungen gegen Ende des Kalten Krieges“. In: <i>Nationalkultur oder europäische Werte? Britische, deutsche und französische Auswärtige Kulturpolitik zwischen 1989 und 2003</i>. Wiesbaden: VS Verlag. S. 61-108.</p> <p><i>Thema Referat 3:</i> Deutsches Musik-Exportbüro (http://www.imh-deutschland.de)</p>

17.12.2014	<p>9) Kultur in auswärtigen Beziehungen 2: Kulturdiplomatie und <i>nation branding</i></p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Kortländer, B. 1995. „Begrenzung – Entgrenzung: Kultur- und Wissenschaftstransfer in Europa“. In: <i>Nationale Grenzen und internationaler Austausch. Studien zum Kultur- und Wissenschaftstransfer in Europa</i>, L. Jordan und B. Kortländer (Hrsg.). Tübingen: Niemeyer, S. 1-19.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Szondi, G. 2008. „Public diplomacy and nation branding: Conceptual similarities and differences“, <i>Discussion Papers in Diplomacy</i>, Netherlands Institut of International Relations ‚Clingendael‘. S. 1-38. Online unter: http://www.clingendael.nl/sites/default/files/20081022_pap_in_dip_nation_branding.pdf</p> <p><i>Thema Referat 3 (A):</i> Deutschlandjahre (http://cms.ifa.de/info/themen/deutschlandjahre/)</p>
-------------------	--

IV – KULTURPOLITIK IN ZWEI WELTREGIONEN: DIE FÄLLE DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER NAFTA	
07.01.2015	<p>10) Governance im kulturellen Sektor (<i>cultural governance</i>)</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Wagner, B. 2011. „Kulturpolitik - Ein Praxisfeld ohne Theorie?“. In: <i>Jahrbuch für Kulturmanagement 2011</i>, S. Bekmeier-Feuerhahn, K. van den Berg, S. Höhne, R. Keller, B. Mandel, M. Tröndle, T. Zembylas (Hrsg.). Bielefeld: Transcript Verlag. S. 41-51.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Knoblich, T. J., Scheytt, O. 2009. „Zur Begründung von Cultural Governance“, <i>Aus Politik und Zeitgeschichte</i> 8. Online unter: http://www.bpb.de/apuz/32190/zur-begrueндung-von-cultural-governance?p=all.</p> <p><i>Thema Referat 3:</i> Ruhr 2010</p>
14.01.2015	<p>11) Kulturpolitik der Europäischen Union</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Quenzel, G. 2005. „Kunst und Kulturpolitik“. In: <i>Konstruktionen von Europa: Die europäische Identität und die Kulturpolitik der Europäischen Union</i>. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 76-93.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Perrin, T. 2010. „Inter-territoriality as a new trend in cultural policy? The case of Euroregions“, <i>Cultural Trends</i> 19(1-2):125-139.</p> <p><i>Thema Referat 3:</i> European Music Office (http://www.emo.org/onair_news.php)</p>

21.01.2015	<p>12) Kulturpolitik der NAFTA</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Robert, M. 2000. "Culture: Preserving the Status Quo". In: <i>Negotiating NAFTA: Explaining the outcomes in culture, textile, autos, and pharmaceuticals</i>. Toronto: University of Toronto Press. S. 47-95.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Galperin, H. 1999. „Cultural industries policy in regional trade agreements: the cases of NAFTA, the European Union and Mercosur“, <i>Media Culture Society</i> 21: 627-648.</p> <p><i>Thema Referat 3:</i> American Federation of Musicians (http://www.afm.org/)</p>
-------------------	---

V – Transnationale Abkommen im Bereich Kultur	
28.01.2015	<p>13) Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1:</i> Von Schorlemer, S. 2012. „Introduction“. In: <i>The UNESCO Convention on the protection and promotion of the diversity of cultural expressions: Explanatory notes</i>, S. von Schorlemer und P.-T. Stoll (Hrsg.). Heidelberg: Springer. S. 1-19.</p> <p><i>Literatur Referat 2:</i> Bruner, C. M. 2008. „UNESCO; the WTO, and Trade in Cultural Products“. In: <i>Essays on the future of the Trade Organization</i>, Vol. 1: Policies and legal issues, J. Chaisse und T. Balmelli (Hrsg.). Genf/Lugano/Brussels: Edis. S. 385-424.</p> <p><i>Thema Referat 3:</i> UNESCO</p>
04.02.2015	<p>14) nationale UNESCO Kommissionen und TIPP</p> <p><i>Vorgehensweise:</i> Referate und anschließende Diskussion.</p> <p><i>Literatur Referat 1 (D):</i> Reuther, W. 1996. „Nationale UNESCO-Kommissionen: Geschichte, Struktur, Arbeitsweise“. In: UNESCO-Handbuch, K. Hüfner und W. Reuther (Hrsg.). Neuwied/Kriftel/Berlin: Luchterhand. S. 82-88. „Charta der Nationalen UNESCO-Kommissionen“. In: UNESCO-Handbuch, K. Hüfner und W. Reuther (Hrsg.). Neuwied/Kriftel/Berlin: Luchterhand. S. 270-274.</p> <p><i>Literatur Referat 2 (E):</i> Presseartikel und Positionspapiere</p>
11.02.2015	<p>15) Abschlussdiskussion</p>